

## P R E S S E S T A T E M E N T

### **Save the Children nimmt einige Aktivitäten in Afghanistan wieder auf**

*Berlin/Kabul, 16. Januar 2023* – Rund drei Wochen nach dem Beschäftigungsverbot für afghanische Frauen in NGOs nimmt Save the Children die Arbeit in Afghanistan in begrenztem Umfang wieder auf. Die Kinderrechtsorganisation wird dort wieder aktiv, wo verlässliche Zusagen für eine vollständige und sichere Rückkehr ihrer Mitarbeiterinnen gegeben wurden.

#### **Der Leiter der Einsätze von Save the Children in Afghanistan, David Wright, erklärte dazu:**

„Nach dem vom Wirtschaftsministerium am 24. Dezember 2022 verkündeten Verbot für weibliche Mitarbeitende von Nichtregierungsorganisationen hat Save the Children seine Aktivitäten pausiert. Unsere Mitarbeiterinnen sind entscheidend für die sichere und wirksame Umsetzung unserer Arbeit. Frauen machen die Hälfte der Belegschaft aus und sind unverzichtbar, um Frauen und Mädchen zu erreichen.“

Während die meisten unserer Programme weiter ruhen, nehmen wir in einzelnen Projekten der Bereiche Gesundheit, Ernährung und Bildung wieder die Arbeit auf. Dies gilt ausdrücklich nur dort, wo wir eindeutige und verlässliche Zusagen der zuständigen Behörden erhalten, dass unsere weiblichen Mitarbeitenden sicher sind und ungehindert arbeiten können.

Mit diesen Aktivitäten können wir lebenswichtige Hilfe leisten, aber sie machen nur einen Bruchteil unserer Tätigkeit in Afghanistan aus. Da das übergreifende Verbot nach wie vor in Kraft ist, ruhen Programme, für die wir keine entsprechenden Zusagen erhalten, weiter.

Dieses Verbot wird die schon zuvor große Not der Kinder in Afghanistan verstärken und weitreichende Folgen haben: Weniger Frauen und Mädchen werden durch Hilfe erreicht. Mehr Kinder werden zur Arbeit und zur Heirat gezwungen, weil Familien wirtschaftlich unter Druck geraten. Zehntausende Arbeitsplätze im gesamten Sektor sind gefährdet.

Save the Children arbeitet seit den 1970er Jahren in Afghanistan. Wir haben alle Höhen, Tiefen und Veränderungen miterlebt und tun alles, um im Land zu bleiben und Kinder weiter zu unterstützen. Wir fordern die Taliban auf, das Verbot vollständig rückgängig zu machen, damit Save the Children und andere Nichtregierungsorganisationen ihre Arbeit mit männlichen und weiblichen Mitarbeitenden in vollem Umfang wieder aufnehmen können.“

#### **Hinweise für die Redaktionen:**

- Save the Children arbeitet seit 1976 in Afghanistan.
- Als die Taliban im August 2021 die Kontrolle über Afghanistan wiedererlangten, setzte Save the Children seine Arbeit vorübergehend aus und nahm sie im September 2021 wieder auf. Seitdem hat die Organisation fast vier Millionen Menschen, darunter zwei Millionen Kinder, mit lebenswichtiger Unterstützung erreicht.

- Die Mitarbeitenden von Save the Children in Afghanistan erhalten auf absehbare Zeit weiter ihre vollen Gehälter und sonstigen Leistungen, während sich die Organisation für eine vollständige Aufhebung des Verbots einsetzt.
- Mehr als 28 Millionen Kinder und Erwachsene in Afghanistan werden im Jahr 2023 humanitäre Hilfe benötigen.

**Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.  
Aktuelle Informationen finden Sie auf Twitter [@SaveChildrenDE](https://twitter.com/SaveChildrenDE).**

**Kontakt:**

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Susanne Sawadogo

Tel.: +49 (0)30 – 27 59 59 79 – 120

Mail: [susanne.sawadogo@savethechildren.de](mailto:susanne.sawadogo@savethechildren.de)

**Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:**     

 [www.savethechildren.de](http://www.savethechildren.de)

**Über Save the Children**

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.